

ARD, ZDF, Deutschlandradio
z. Hd. Herrn **Stefan Wolf**
Freimersdorfer Weg 6
50829 **Köln**

per Fax: 0711 / 929 13 87 8
und Verteiler

Schein-Beitragsnummer: _____

Sehr geehrter Herr Stefan Wolf,

das o. g. **nicht** staatliche Geschäftsangebot der Firma **ARD, ZDF, Deutschlandradio** wird **u. a.** auch wegen der fehlenden Rechtsgrundlage und **Nichtzuständigkeit** als **Firma** der NGO-BRiD GmbH vom Beschwerdeführer zurückgewiesen (kein Widerspruch) mit gleichzeitiger Unterlassung der Nutzung, Speicherung und Weitergabe meiner persönlichen Daten. **Zuwiderhandlungen** haben einen rechtswirksamen **Schadenersatzanspruch** wegen Datenschutzbruch **ohne** tatsächliche Willenserklärung in Höhe von mindestens 2.500.000,- Euro zur Folge.

Bezugnehmend auf die hier eingegangene Kostenforderung weise ich diese Forderung **mangels** Vertrag mit dem hier fordernden Privatunternehmen zurück. Ein Vertrag zwischen **HGB** und **BGB** des vorherigen Gebührens-service **GEZ** wurde **nicht** geschlossen. Dies setzt somit auch **keinerlei** Fristen in Gang.

Die **Rechtsform** des Beitragsservice als offenkundige **Firma** ist eine **nicht** selbstständige **rechtsfähige** öffentlich-rechtliche Verwaltungsgemeinschaft. Eine **staatliche** Behörde wird bewußt vorgetäuscht.

Ich fordere hiermit die Vorlage, aus der Sie meine Daten bezogen haben, da ich **keinerlei** Vertrag mit dem Unternehmen geschlossen

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

habe. Der schreibende **Beitragsservice** der öffentlich-rechtlichen Landesrundfunkanstalten (**ARD**), des Zweiten Deutschen Fernsehen (**ZDF**) und des Deutschlandradio **ohne** Vertrag mit mir als lebenden beseelten **Menschen** der Menschenrechtsorganisation, WAG-JOH als Interim-Amt der Justiz (nach deutschem Recht) und der Menschenrechte begeht **u. a.** offenkundigen Betrug, Rechtsbeugung und Täuschung des gesamten deutschen Volkes.

Der **Beitragsservice** ist eine öffentlich-rechtliche, **nicht** rechtsfähige Gemeinschaftseinrichtung der öffentlich-rechtlichen Landesrundfunkanstalten (**ARD**), des Zweiten Deutschen Fernsehen (**ZDF**) und des Deutschlandradio als **Firma** zum Zwecke des Einzugs von Rundfunkbeiträgen nach dem Rundfunkbeitragsstaatsvertrag der **Firma** NGO-BRiD GmbH (Bundesrepublik in Deutschland).

Dieser Gemeinschaft gehöre ich als Staatsbürger nicht an.

Der Beitragsservice trägt die gleiche Umsatzsteueridentifikationsnummer DE 122790216, identisch mit der UStG der erloschen **GEZ**, und ist nach BGB § 138 (Sittenwidrigkeit) hier anzuzeigen, da hier eine **neue** Firma vorgetäuscht wird, so wie die Täuschung über einen **nicht** existierenden Staat **Bundesrepublik** Deutschland anzuzeigen ist.

Weiterhin weise ich eine sogenannte „Haushaltssteuer“ zurück. Mangels eines **Steuergesetzes** der BRiD GmbH, der fehlenden Rechtsform eines Staates **Bundesrepublik Deutschland** GmbH und dem Wissen der geltenden **Reichsabgabenordnung** ist diese Zurückweisung meine offenkundige **Bürgerpflicht** (Recht) als **Staatsbürger**.

Einen sogenannten Rundfunkstaatsvertrag weise ich zurück, da einen Staatsvertrag nur **souveräne** Staaten miteinander abschließen können. Ein sogenannter Staatsvertrag mit seit dem 18.07.1990 erloschenen Bundesländern ohne jede Gründungsurkunde, ist daher nachgewiesener **u. a.** Betrug, Täuschung im Rechtsverkehr und Volksverhetzung. Eine sogenannte Körperschaft des öffentlichen Rechts mit einer sogenannten Steuernummer **ohne** Steuergesetz ist **kein** öffentliches Unternehmen, sondern eine **Firma**, die nach **HLKO** Artikel 47 das deutsche Volk ausplündert. Eine Plünderung des deutschen Volkes ist **verboten**.

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

Die offizielle Ankündigung der Treuhänder und die Enthüllung 1111.1 Caleb Paul Skinner AO UCC Do c.No . 2 01 30 0 49 1 0 Heather Ann Tucci-Jarraf receipt N O. 1 2 8 5 6 2 6 Mr. Hollis Randall Hillner durch 2 unverzügliche Veröffentlichung.

Es gilt das BGB: Schenkungen, sogenannte **Steuern** sind zurück zu erstatten.

Damit ist auch jegliches angewandtes **Handelsgesetz** erloschen, die vermeintlichen Firmen der NGO-BRiD sind insolvent. Ein genutztes HGB ist hier seit 21.01.2013 erloschen, es gilt weltweit das "bürgerliche Recht" und jede handelnde Person ist **privatrechtlich** nach BGB §§ 823, 826, 839 und § 840 zum Schadenersatz verpflichtet.

Jeder ungesetzlich requirierte **Wert**, der nicht von Gesetzes wegen, Ihnen gehört, wurde per Gesetz ordnungsgemäß für **nichtig** erklärt und ist an die **rechtmäßigen** Besitzer zurückzugeben. Damit kommt eine **Plünderung** nach HLKO Artikel 47 durch die **Firma** ARD, ZDF, Deutschlandradio als Privatunternehmen **nicht** in Betracht.

Ein „**Staatsvertrag**“ ist ein internationaler **völkerrechtlicher** Vertrag zwischen zwei oder mehreren **Staaten**, bilateral oder multilateral. Der älteste noch gültige Staatsvertrag in Europa ist die Salinenkonvention zwischen Österreich und Bayern.

Für gewöhnlich wird auch jene Übereinkunft „Staatsvertrag“ genannt, die in Wirklichkeit ein sogenannter Staatskirchenvertrag mit einer Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft ist. Einer solchen Gemeinschaft trete ich nicht bei. Ich lehne es ab, deren Kriegsgebaren und **kriminelle** Geldbeschaffungen über ein **ungesetzliches Zahlungsmittel** mit zu verbreiten.

Sie, Herr Wolf, nutzen eine **korrumpierte** Politik und eine künstlich generierte "Finanzkrise", um Unwahrheiten über **Medien** zu verbreiten und das deutsche Volk **ohne** tatsächliche Rechtsgrundlage zu plündern. Sie scheuen sich nicht, sich auf nichtige Gesetze zur Plünderung zu berufen. Das ist vorsätzlicher **Betrug**, Herr Wolf, denn Sie wissen sehr genau, dass die NGO-BRiD kein **souveräner** Staat ist.

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

Mit Ihrer **Privatfirma** habe ich als lebender und beseelter Mensch der Menschenrechtsorganisation, WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland Volksgruppe Germaniten als **Interim**-Staat Germanitien überhaupt nichts zu tun und auch **keinerlei** Verträge abgeschlossen.

Bei allen **lebenden** und **beseelten** Menschen der Menschenrechtsorganisation, **WAG**-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland, **Volksgruppe** Germaniten als **Interim**-Staat Germanitien, handelt es sich um **NICHT-BRD(-OMF)-Angehörige/Personal** die im **Auftrag** des Staates Deutschland/Deutsches Reich tätig sind, um u. a. auch einen Friedensvertrag für das **deutsche Volk** mit den Kriegsgegnern erreichen zu können.

Meine **persönlichen Daten** haben Sie nicht durch mich erhalten, da **keinerlei** Vertrag zwischen **mir** und Ihrem **privaten Unternehmen** und keinerlei Willenserklärung in dieser Angelegenheit meinerseits **existiert**.

Herr Wolf, teilen Sie mir innerhalb von **21 Tagen** mit, woher Sie meine **persönlichen Daten** haben. Sollten Sie **keinen** Berechtigungsnachweis innerhalb dieser **21 Tage** nach **Eingang** dieses Schreibens vorlegen können, so werde ich gegen Ihre Person **Regressforderungen** erheben und **Strafantrag** bei der zuständigen Generalstaatsanwaltschaft stellen.

Die Erstellung von selbsterstellten Vollstreckungsbescheiden ohne jede Gerichtsbarkeit unterliegt dem persönlichen Schadenersatz Ihrer Person, da Sie im vollen Wissen eine erloschene **Firma Bundesrepublik** in Deutschland Finanzagentur GmbH, **HRB 51411** in Frankfurt und damit nach Offenkundigkeit **keinen** Staat vertreten. Die Nutzung identischer sogenannter Steuernummern der erloschenen **GEZ** und der hier auftretenden **Firma** ARD, ZDF, Deutschlandradio, zeigt den Vorsatz zum ggf. **u. a.** Betrug, Täuschung im Rechtsverkehr, **Verfassungsbruch**, Hoch- und **Landesverrat**, Verstoß gegen das Besatzungsrecht, gegen Völker- und Menschenrechte, sowie gegen die HLKO als völkerrechtliche Grundlage des Grundgesetzes **für** die Bundesrepublik in Deutschland.

Nach BGB § 138 **Sittenwidrigkeit:**

Ein Rechtsgeschäft, das gegen die guten Sitten verstößt, ist **nichtig**.

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

Nichtig ist insbesondere ein **Rechtsgeschäft**, durch Ausbeutung einer Notlage, Leichtsinns oder Unerfahrenheit eines anderen, sich oder einem Dritten für eine Leistung **Vermögensvorteile** versprechen, oder gewähren läßt welche den Wert der Leistung der Gestalt übersteigen, daß den Umständen nach die Vermögensvorteile in auffälligem Missverhältnisse zu der Leistung stehen.

Mit entsprechendem Respekt

Nachnahme und Vorname in Blockschrift

Hinweis: Meine Unterschrift erhalten Sie **nicht**, da eine juristische **staatenlose** Person wie Sie, Herr Stefan Wolf, **keine** Verträge abschließen kann. Ich bin ein **lebender beseelter Mensch** mit Naturrechten und ich habe mit der **NGO-BRiD** nichts zu tun. Eine **staatenlose** Person wie Sie, Herr Wolf, besitzt weder **Rechtsfähigkeit** noch **Geschäfts-** oder **Prozeßfähigkeit**.

Rechtsmittelbelehrung:

Es gibt **keinen** Staat Bundesrepublik Deutschland. Die **BRD** war von Anfang an ein **Staatsfragment**, das zum **Staat Deutschland** werden sollte, für den Fall, daß **alle** Gebiete des **Deutschen Reiches** von **mind.** dem **31.12.1937** wieder vereint seien sollten.

Dies ist nach Offenkundigkeit bis heute nicht der Fall.

Dennoch wird behauptet, mit dem Einigungsvertrag von **1990** seien aus der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland der **Staat** „Deutschland“ entstanden. Die **BRD**, die auch vorher **kein** Staat war, ist **1990** bei den Vereinten Nationen **abgemeldet** worden, „**Deutschland**“ (Germany) wurde angemeldet.

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

“**Deutschland**“ bedeutet das **Deutsche Reich**, wie es am **31.12.1937** bestanden hat“, so die **offizielle** völkerrechtlich verbindliche Definition, die man seit dem **18. Sept. 1944** in der „Sammlung der Gesetze, **Verordnungen, Anweisungen und Anordnungen** der Militärregierung-Deutschland“ nachlesen kann. Dieses „Deutschland“ gibt es bis heute **nicht**, da die „**Ostgebiete**“ völkerrechtswidrig an **Polen** abgetreten wurden. Sie befinden sich außerhalb des **Hoheitsbereich** der **BRD** und konnten von der **Bundesregierung** weder **verwaltet** oder **abgetreten** werden.

Daraus folgt: Die **BRD** gibt es nicht mehr, und „Deutschland“ kann es **noch nicht** geben. Demnach existiert derzeit **kein** souveräner Staat. Daher kann es auch keine rechtmäßigen Staatsorgane geben, die befugt wären „**hoheitliche Aufgaben**“ zu erfüllen. Das wäre nur dann möglich, wenn wir noch immer völkerrechtswidrig in einem besetzten Land lebten und die Besatzungsmächte würden einigen Berufsgruppen genehmigen „**amtlich**“ tätig zu werden.

Dies scheint tatsächlich der Fall zu sein:

Laut **Artikel 120** des **Grundgesetzes** für die **BRD** „trägt der Bund die Aufwendungen für **Besatzungskosten**“. Demnach ist das Land noch immer besetzt und es gelten auch heute noch die **Besatzungsrechte**.

Im **gültigen** SHAEF-Gesetz Nr. 2, Artikel V (9) kann das Nachstehende nachgelesen werden; „**Niemand kann als Richter, Staatsanwalt, Notar oder Rechtsanwalt amtieren, falls er nicht eine Zulassung der Militärregierung erhalten hat**“.

Bisher konnte noch **kein** Richter, Staatsanwalt, Notar oder Rechtsanwalt den **Nachweis** erbringen/führen, dass es einen **Staat BRD** gibt oder dass er nach deutschem Recht oder überhaupt eine Genehmigung der **Militärbehörde** hat, um **amtlich** tätig sein zu dürfen/können.

Entsprechende Strafanträge gegen Bedienstete (vgl. Dienstausweis) der **BRD-Ämter/Behörden/Dienststellen/Gerichte/Verwaltungen** durch die **WAG-JOH** wurden mehrfach gestellt, aber durch die **BRD-Justiz** nicht beachtet/behandelt.

Es wird **regelmäßig** und **fortwährend** auch gegen die Auskunft- und Vorlagepflicht gegenüber einer **Prozesspartei** verstoßen. Ein Besuch beim Britischen **Militärgerichtshof** verlief ebenfalls **ohne** ein konkretes Ergebnis, denn dort erhielten wir den Hinweis darauf, dass es sich dabei um **innerstaatliche Angelegenheiten** handeln würde und der Britische Militärgerichtshof dafür **nicht** zuständig sei.

Wir von der **WAG-JOH** in Löhne gehen nunmehr davon aus, dass auch bei der Militärregierung **niemand** die Verantwortung für die **Verbrechen** am **deutschen Bürger**, begangen durch die **Bediensteten** der Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichten, Verwaltungen in der **BRD**, dafür übernehmen will.

Tatsächlich ist es wohl eher so, daß der Jahrzehnte lange **Betrug** am deutschen Volk von den Besatzungsmächten geduldet und gedeckt wird.

Der **fehlende Staat** ist auch der Grund dafür, warum viele Schreiben der Staatsanwaltschaften „im Auftrag“ verfasst werden, was nach Urteilen des BGH bedeutet, „dass der Unterzeichnende für den Inhalt der Rechtsmittelschrift **keine** Verantwortung übernimmt“.

Der fehlende Staat ist **ebenso** der Grund dafür, warum Richter **keine** unterschriebenen Urteile verschicken, sondern immer „**Ausfertigungen**“, die **keine** richterliche Unterschrift tragen. Dem Wortlaut des Gesetzes nach „werden den Parteien“ die, vom Richter unterschriebenen „Urteile“, **zugestellt** und **keine** „Ausfertigungen“!

„Ausfertigungen“ **ohne richterliche Unterschrift** erhält man auf Antrag.

„Nicht beantragte **Ausfertigungen** sind darüber hinaus **nicht** existent. Das, was man **nicht** explizit beantragt hat, kann auch aus verwaltungsrechtlichen Gründen **nicht** beschieden werden“.

Wichtig:

Da es mangels Staates **keine** Staatshaftung mehr gibt, **haften** Richter, Staatsanwälte und BRD-**Bedienstete** persönlich (vgl. Dienstausweis).

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

Dieser Umstand hat in den letzten **Jahrzehnten** dazu geführt, dass dem Bürger die Bescheide, Beschlüsse, Haft- und Strafbefehle, **Urteile** und andere behördliche Urkunden ohne rechtskräftige Unterschrift zugemutet werden. Der **Notar** oder **Rechtsanwalt** ihrer Wahl, verhält sich hier aber auch **nicht** anders, denn er ist Teil des **korrupten** Systems. In den **meisten** Fällen werden sogar Untergebene dazu **missbraucht**, um eine Urkunde „**im Auftrag**“ zu unterschreiben, oder eine **Angestellte** wird einfach als „**Urkundsbeamtin**“ der Geschäftsstelle ausgegeben, was einer **Amtsanmaßung** gleich kommen dürfte. **Juristisch** gesehen dürfte es sich nach Offenkundigkeit (vgl. § 291 ZPO) um **Urkundensimulation**, Verletzung des **Rechtsgrundsatzes** von Treu und Glauben, Betrug, Anstiftung, Rechtsbetrug, Stravereitelung im Amt, arglistige Täuschung, **Amtsanmaßung**, usw., usf., handeln. Im Falle von **Repressalien** kommen Nötigung, Erpressung, Freiheitsberaubung usw., noch hinzu.

Es gibt faktisch **keinen** innerstaatlichen Rechtsweg mehr, den Bürger in Zukunft noch beschreiten könnten, **ohne** sich selbst mit einer kriminellen Vereinigung einzulassen, die **wider der Wahrheit** vorgibt, in staatlichem **Auftrag** zu handeln, tatsächlich aber einfach nur aus **Privatpersonen** besteht. Da es sich dabei oftmals um studierte **Volljuristen** handelt, muss davon ausgegangen werden, dass diese **Organisation** unter Vorsatz und mit **Nachteilszufügungsabsichten** rechtswidrig handelt.

Hier weitere Beispiele **rechtswidriger** Handlungen durch angebliche Staatsorgane, die wir von der **WAG-JOH** in der Vergangenheit erfolglos zur Anzeige gebracht hatte. Damit dürfte ausreichend belegt sein, dass es sich um eine **kriminelle** Vereinigung handelt:

Regierung und Parlament

- die Bundestagsabgeordneten müssen lt. Grundgesetz und Strafgesetzbuch in „unmittelbarer“ Wahl gewählt werden. Demnach ist die, seit den 60er Jahren, praktizierte Listenwahl grundgesetzwidrig. (Widersprüche gegen die Bundestagswahlen und entsprechende Dienstaufsichtsbeschwerden werden in der BRD **nicht** behandelt)
- Durch grundgesetzwidrige Wahlen kann **kein** legitimes Parlament entstehen.

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

- Ein grundgesetzwidrig gewähltes Parlament kann **keine** legitime Regierung wählen.
- Eine **illegales** Parlament kann **keine** rechtsverbindlichen Gesetze beschließen. (Selbst wenn es die Bundesrepublik Deutschland noch gäbe, so dürfte es aus diesen Gründen **keine** rechtskräftigen Gesetze geben)

Mit dem bekannten **Urteil** des BverfGE vom 25.07.2012 (-2 BvF 3/11 -2 BvR 2670/11 -2 BvE 9/11) und der **Verfassungswidrigkeit** des **Wahlgesetzes** ist seit 1956 **kein** verfassungsgebender Gesetzgeber am Werk und damit **alle** BRD-Forderungen eine **private** Forderung. Eine Finanzierung von **Kriegsgebaren** über vermeintliche u. a. Kontopfändungen, Zahlungen wegen Ordnungswidrigkeiten, **Strafbefehlen**, Grundbesitzabgaben, Zwangsvollstreckungen, Steuerabgaben, Abgabe der **eidesstattlichen** Versicherung, **Zwangsversteigerungen**, u. a., als Staatlich zu vermarkten, erfüllt u. a. **ggf.** auch den **Straftatbestand** des Betruges, des Landes- und **Hochverrates**, des Verfassungsbruchs und somit auch der offenkundigen **Volksverhetzung**.

Das Grundgesetz

Die **völkerrechtliche Grundlage** für das **Grundgesetz** für die **Bundesrepublik** ist der Artikel 43 (Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung) der Haager Landkriegsordnung, welcher folgendes aussagt:

Nachdem die **gesetzmäßige Gewalt** tatsächlich in die Hände des Besetzenden übergegangen ist, hat dieser alle von ihm abhängenden Vorkehrungen zu treffen, um nach Möglichkeit die **öffentliche** Ordnung und das **öffentliche** Leben wiederherzustellen und aufrechtzuerhalten, und zwar, soweit **kein** zwingendes Hindernis besteht, unter Beachtung der Landesgesetze.

Das Nichtvorhandensein einer vom Volk legitimierten **Verfassung** ist der Beweis, dass es noch immer **keinen** souveränen Staat gibt. Begriffe wie Verfassungsgericht und Verfassungsschutz sind bewusste Täuschungen der deutschen Bürger (vgl. Volksverhetzung).

Weltanschauungsgemeinschaft

Darüber hinaus bleibt zu beachten, daß **staatliche** Gesetze **ohne** gültige Verfassung überhaupt **keine** Gültigkeit haben. Nach Offenkundigkeit dürfen **staatliche** Gesetze von **nicht** staatlichen BRD-Ausnahme- und Sondergerichten (vgl. § 15 GVG) die auf altem **NAZI-Gesetz** fußen und somit gegen das gültige **Besatzungsrecht**, gegen die **Völker-** und **Menschenrechte** und das **Grundgesetz** (vgl. Art. 139 GG) verstoßen, auch überhaupt **keine** legitime Anwendung finden.

Das Urteil aus dem ISTGH Den Haag vom 03.02.2012 bestätigt die Zuständigkeit des Deutschen Reichs und **nicht** die Zuständigkeit der "Bundesrepublik Deutschland" mit ihrer Finanzagentur GmbH, (HRB 51411), wobei die vermeintlichen BRD-Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen u. a. auch bei **dnb.com** mit eigenen Umsatzsteuernummern gelistet sind.

Bei der Firma Hoppenstedt, Manta oder Dun & Brandstreet, aber auch auf dnb.com sind alle BRD-Ämter/Behörden/Gerichte/Verwaltungen als eigenständige **Firmen**, bzw. als beschlagnahmt in den USA gelistet. Somit ist die **Schadenersatzpflicht** durch BRD-Dienstausweisträger gegenüber den betrogenen deutschen Staatsbürgern sofort und auch **rückwirkend** und **unwiderruflich** eingetreten.

Hier einige Artikel aus dem Grundgesetz, gegen die fortwährend von den angeblichen Staatsgewalten **verstoßen** wird:

- Die Präambel des Grundgesetzes beginnt mit den Worten: „Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor **Gott** und den Menschen...“

Demnach ist es offenkundig, dass es einen **Gott** gibt. Laut Bibel ist **Gott** der **Schöpfer** und der **Eigentümer** der Erde. Demnach müssten alle **Urheber-** und **Eigentumsrechte** bei ihm liegen. Alle anderslautenden Gesetze sind demnach **nichtig**.

- In der aktuellen Fassung des **Grundgesetzes** (Stand: 21.7.2010) steht im Artikel 144 in dem **Artikel 23** seien die Länder der Bundesrepublik Deutschland aufgeführt. Im Artikel 23 stehen jedoch **keine** Länder. Das Grundgesetz ist tlw. **widersprüchlich** bzw. unsinnig, wie z. B. der Artikel 144.

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

- Das Grundgesetz hat seit 1990 **keinen** Geltungsbereich mehr; es gibt demnach keinen Bereich mehr in dem es gilt. Der Geltungsbereich stand im **Artikel 23 GG** (alte Fassung).
- Im Art. 23 GG findet man heute die Erlaubnis zu Übertragungen von **'Hoheitsrechten'**, um die **EU** mit Herrschaftsmacht über Deutschland auszustatten. Rechtlich gesehen müsste es sich dabei um **Hochverrat** handeln.
- Nach Artikel 140 des Grundgesetzes sind „die Bestimmungen der Artikel 136, 137, 138, 139 und 141 der deutschen Verfassung vom 11. August 1919 ... Bestandteil dieses Grundgesetzes.“ Demnach müsste die Bundesregierung über das **Reichsgebiet** von **1919** verfügen.
- Im Art. 116. (1) des Grundgesetzes steht: „Deutscher im Sinne dieses Grundgesetzes ist ... wer ... in dem Gebiete des Deutschen Reiches nach dem Stande vom **31. Dezember 1937** Aufnahme gefunden hat.“ Laut § 12 des Wahlrechts sind „alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 (1) des Grundgesetzes“ wahlberechtigt. Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages sind gem. Art. 38 GG „Vertreter des ganzen Volkes“, also aller Deutschen innerhalb der Grenzen vom **31.12.1937**. Das ist **unmöglich**, da die Hoheitsgewalt der BRD-Regierung an der Grenze der BRD endet. **Die Wahlgesetze sind somit rechtswidrig**.
- In einem souveränen **Rechtsstaat** müsste die Gewaltenteilung gelten. Die Bundeskanzlerin und die Mehrzahl der Minister können **nicht** gleichzeitig der **Legislative** und der **Exekutive** angehören.
- Nach Art. 48 (3) GG haben Bundestagsabgeordnete „Anspruch auf eine angemessene, ihre **Unabhängigkeit** sichernde Entschädigung.“ Demnach sind **bezahlte Nebentätigkeiten** ein **Verstoß** gegen das Grundgesetz, da sie **Abhängigkeiten** schaffen.
- Nach Artikel 38 (1) sind die Abgeordneten des Deutschen Bundestages „nur ihrem Gewissen unterworfen.“ Dem gegenüber werden Fraktionsbeschlüsse abgeschlossen in denen festgelegt wird dass die Koalitionsfraktionen einheitlich abstimmen und **wechselnde** Mehrheiten ausgeschlossen sind.

Der Scheinstaat

- Die angeblich **staatlichen Stellen** sind in Firmensuchmaschinen als private Gesellschaften gelistet und unterliegen damit dem Privatrecht. Das gilt für die Bundesregierung, für den Deutschen Bundestag, für Gerichte, Staatsanwaltschaften und Polizeibehörden. Die **gesamte BRD** (Bundesrepublik Deutschland) mitsamt ihren über 60 Anteilseignern und Inhabern sind dort als rein **privates Unternehmen** zu finden. „Bei den **Anteilseignern** dürfte es sich um die Mitglieder der **UNO** und 'Feindstaaten' des **Deutschen Reiches** handeln, die sich das Kriegsgefangenenlager „BRD“ als **privaten** Dukatenesel (Melkkuh) halten...

Es gibt **keinen** erkennbaren Grund und **keine** Rechtsgrundlage, die den **deutschen Bürger** dazu zwingen könnte, an das **private** Besatzungssystem Bundesrepublik **Steuern** zu zahlen“.

Die Soldaten

- Ohne Staat kann es **keine** rechtmäßigen Soldaten geben.

- Die Soldaten schwören den Eid "Ich schwöre, der Bundesrepublik Deutschland **treu** zu dienen und das Recht und die **Freiheit** des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen, so wahr mir **Gott** helfe."

Die **BRD** gibt es seit 1990 **nicht** mehr und das „**deutsche Volk**“ kann **nicht** tapfer verteidigt werden, da es zum **großen Teil** außerhalb des Hoheitsbereiches der Bundesrepublik lebt.

- Im § 16 des Soldatengesetzes wird das Verhalten der Soldaten in anderen Staaten geregelt. Dort heißt es: „Außerhalb des **Geltungsbereichs des Grundgesetzes** ist dem Soldaten jede Einmischung in die Angelegenheiten des Aufenthaltsstaates versagt.“ Ohne Geltungsbereich dürfen Soldaten überhaupt **nicht** tätig sein. Der Geltungsbereich des Grundgesetzes endete bis 1990 an der Grenze der BRD. Demnach dürften Soldaten **nie** im Ausland eingesetzt werden.

- Nach Artikel 26 GG ist die „Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten“ **verfassungswidrig**. Die Rechtsauffassung der Bundesanwaltschaft nach dem "**nur die Vorbereitung an einem**

Weltanschauungsgemeinschaft

Angriffskrieg und nicht der Angriffskrieg selbst strafbar" seien, "so dass auch die Beteiligung an einem von anderen vorbereiteten Angriffskrieg **nicht** strafbar ist" bedeutet, dass die Soldaten **ohne** Vorbereitung in **Angriffskriege** geschickt werden.

Die angebliche Rechtsprechung

- Das sogenannte Bundesverfassungsgericht wird nach dem Parteienproporz besetzt, was gegen Artikel 3 (3) des Grundgesetzes **verstößt**, nach dem **niemand** wegen seiner **politischen** Anschauungen bevorzugt werden darf.

- Nach Art. 97 (1) des Grundgesetzes sind die **Richter** seit 1949 unabhängig (vgl. **Dienstausweis**) und nur dem Gesetze unterworfen. Eine **unabhängige**, selbstverwaltete Dritte Gewalt ist bis heute noch **nicht** vorhanden. Die **Exekutive** bestimmt, wer Richter wird und wer als Richter befördert wird (vgl. Dienstausweis bestätigt die **Abhängigkeit**).

- Nach Art. 101 (1) Grundgesetz sind **Ausnahmegerichte** unzulässig. Niemand darf seinem **gesetzlichen Richter** entzogen werden. Es gibt **keine** staatlichen Gerichte (vgl. § 15 GVG) und **keine** gesetzlichen Richter in diesem Lande. Die Urteile werden **nicht** „Im Namen des deutschen Volkes“ gesprochen, sondern es handelt sich dabei um **korrupte** Scheinurteile die im Auftrag einer kriminellen Besatzungsmacht **beschieden** werden, um das deutsche Volk fortwährend auszubeuten.

Das Gesetz für Ordnungswidrigkeiten

Der § 5 OWiG (Räumliche Geltung) lautet: „Wenn das Gesetz nichts anderes bestimmt, können nur Ordnungswidrigkeiten geahndet werden, die im **räumlichen Geltungsbereich** dieses Gesetzes oder außerhalb dieses Geltungsbereichs auf einem Schiff oder in einem Luftfahrzeug begangen werden, das berechtigt ist, die Bundesflagge oder das Staatszugehörigkeitszeichen der Bundesrepublik Deutschland zu führen.“ In dem Gesetz ist kein „räumlicher Geltungsbereich“ benannt. Demnach gilt das OWiG lediglich auf Schiffen und in Flugzeugen mit Bundesflagge. Anderslautende Antworten haben wir von der **WAG-JOH**,

Weltanschauungsgemeinschaft

trotz mehrerer Anfragen, weder von der **Staatsanwaltschaft** noch von den angeblich zuständigen **Behörden** erhalten. Trotzdem werden tagtäglich **Bußgelder** wegen Ordnungswidrigkeiten erhoben.

Die Parteien

Nach Art. 21 (1) des Grundgesetzes „wirken (die Parteien) bei der **politischen** Willensbildung des Volkes mit.“ Machtausübung steht den Parteien demnach **nicht** zu.

- Nicht das Volk, sondern Parteien bestimmen, wer die Regierung stellt und wer welchen Posten erhält.
- Tatsächlich begehen die Parteien **Gesetzes-** und **Verfassungsbruch** en masse: **Ämterpatronage** ist gesetzes- und verfassungswidrig, wird aber gleichwohl tausendfach praktiziert.
- Die Staatsfinanzierung der Fraktionen ist zur verdeckten **verfassungswidrigen** Parteienfinanzierung geworden.
- Globalzuschüsse für die **politische** Bildung über die Parteistiftungen sind verfassungsrechtlich **unzulässig**.

Die Eide

- Der Bundespräsident leistet bei seinem „**Amtsantritt**“ vor den versammelten Mitgliedern des Bundestages und des Bundesrates den **Eid** sich „**dem Wohl des deutschen Volkes**“ zu widmen. Ein Volk der BRD gibt es nicht. Das **deutsche Volk** ist das **Volk** innerhalb des Gebietes des **Deutschen Reiches** nach dem Stande vom **31.12.1937**. Würde er sich dem **ganzen deutschen Volk** widmen dürften die Ostgebiete **nicht** durch die **BRD** abgetreten worden sein.
- Der Bundespräsident leistet den Eid „das **Grundgesetz**... zu wahren und zu verteidigen.“ Dieser Eid ist **unmöglich** einzuhalten, denn im **Grundgesetz** sind verschiedenen Geltungsbereiche angegeben. Nach Artikel 140 GG gilt das **Reichsgebiet** von **1919**, im Artikel 116 (1) handelt es sich um das Gebiet des **Deutschen Reiches** von **1937** und

Weltanschauungsgemeinschaft

der Artikel 23, in dem der Geltungsbereich der **BRD** tatsächlich genannt war, ist **1990** gelöscht worden (vgl. 2 BvF 1/73 – Geltungsbereich BRD).

- Nach Auskunft der Staatsanwaltschaft können Verstöße gegen die Eide strafrechtlich **nicht** verfolgt werden. Demnach wird die Öffentlichkeit **getäuscht** und **belogen**, da Amtsträger ungestraft einen **Meineid** leisten können.

Der internationale Betrug

- „Die Konvention zum Schutze der **Menschenrechte** und Grundfreiheiten“ vom 4.11.1950 und die **Zusatzprotokolle** sind mit „Deutschland“ unterschrieben. Unterzeichnet wurde die Konvention erstmals **1952** von Deutschland. 5 Jahre später erfährt man: „Das **Saarland** gehört mit Wirkung vom 1. Januar 1957 zu Deutschland und ist als Vertragspartei **völkerrechtlich** untergegangen.“ Ratifiziert wurde der Vertrag von Deutschland **1957**. Deutschland unterzeichnete weitere Protokolle 1969, 1989, 1994, 1995, 2000 und 2004. Demnach ist **Deutschland** seit **1952** bis heute Mitgliedsstaat im **Europarat** und kann **nicht** durch den Zusammenschluss von **BRD** und **DDR** im Jahre **1990** gegründet worden sein, wie das in der **Mitgliederliste** der Vereinten Nationen behauptet wird (vgl. Volksverhetzung).

Der Personalausweis

Bei dem Personalausweis, der von der Bundesrepublik Deutschland herausgegeben wird, handelt es sich um ein **gefälschtes** Dokument. Als Staatsangehörigkeit ist dort „**DEUTSCH**“ angegeben/ausgewiesen. **DEUTSCH** ist aber **kein** Staat. Nach § 27 (1) PAuswG muss der **Ausweis** der Personalausweisbehörde **unverzüglich** vorgelegt werden, wenn eine Eintragung **unrichtig** ist. Nach BRD-**OWiG** § 111 macht sich jeder Bürger wegen „Täuschung im Rechtsverkehr“ strafbar, wenn er diesen gefälschten Ausweis in der Öffentlichkeit benutzt. Wegen **Anstiftung** zur „Täuschung im Rechtsverkehr“ macht sich derjenige strafbar, der den Bürger zum Vorlegen dieses gefälschten Ausweises nötigt/veranlasst. Nach der **HLKO** als **völkerrechtliche** Grundlage zum Grundgesetz **für** die Bundesrepublik, ist jeder **Kriegsgefangene** dazu verpflichtet sich entsprechend der gesetzlichen Vorschrift und wahrheits-

Weltanschauungsgemeinschaft

gemäß auszuweisen. Ansonsten macht er sich **strafbar** und **verliert** darüber hinaus auch noch seinen Anspruch auf **Kriegsgefangenensold** - **Unterhalt** nach **Kapitel II Artikel 7** der Haager Landkriegsordnung.

Die WAG-JOH/VG Germaniten als Interim-Staat Germanitien wurde aufgrund **massiver/wiederholter** Diskriminierung und **Willkür** mit Nachteilzufügungsabsicht unter **Vorsatz** gegen deutsche Staatsbürger durch BRD-Beamte gegründet. Dazu zählt natürlich auch die **Verweigerung** der BRD-Behörden den **lebenden** und **beseelten** Menschen der **WAG-JOH** als **Menschenrechtsorganisation** ein Ausweisdokument mit Angabe des **tatsächlichen** Staatsangehörigkeit auszustellen.

Daher muss **generell** davon ausgegangen werden, dass es **tatsächlich** keinen Staat gibt, weder die „Bundesrepublik von Deutschland“ (Federal Republic of Germany) noch „Deutschland“. Ohne **gültigen** Personalausweis kann man in der BRD weder ein Konto eröffnen, noch **z. B.** einen Antrag bei einer BRD-Behörde oder einer anderen Institution stellen, da der Bürger **ohne** Personalausweis **angeblich** nicht zu „identifizieren“ ist.

Somit ist **Offenkundig**, daß der **Bürger** durch die Anerkennung des „falschen“ Personalausweises **kriminallisiert** und zum **Personal** der NGO (Nichtregierungsorganisation) **Bundesrepublik in Deutschland** gemacht wird.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß die Ausweisdokumente der Menschenrechtsorganisation, WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRD/Deutschland mit Datum **19.12.2013** vom Staatsschutz Bielefeld als **legitime** Ausweisdokumente **bestätigt** worden sind. Somit besteht für **jeden** deutschen Bürger die Möglichkeit sich zukünftig als lebender und beseelter Mensch der WAG-JOH anzuschließen und sich entsprechend der gesetzlichen Vorschrift und wahrheitsgemäß auszuweisen, **ohne** sich selbst strafbar zu machen. Menschen der WAG-JOH, daß sind Männer und Frauen die miteinander ihre **christliche** Lebenserfahrung / ihr Wissen teilen und ihre **geistige** Energie und Kraft darauf verwenden, um anderen Menschen in Zeiten ihrer persönlichen **Lebensnot** hilfreich zur Seite zu stehen.

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

Besatzung und Kriegsgefangenschaft

Ohne Personalausweis der **erloschenen** BRD oder dem Amtsausweis der WAG-JOH können sich Bürger in diesem Land nicht mehr bewegen, ohne Gefahr zu laufen, von privaten und bewaffneten Personen verhaftet zu werden, die **wider der Wahrheit** vorgeben, **hoheitliche** Aufgaben zu erfüllen.

Da sich deutsche Bürger dann auch im Ausland nicht mehr ausweisen können, sind sie **zwangsläufig** echte **Kriegsgefangene** der NGO-BRiD (Nichtregierungsorganisation Bundesrepublik in Deutschland), die sie **zwingen** will, die BRD als **Staat** anzuerkennen. Die Private Regierung handelt im Auftrag der **Besatzungsmächte**, die noch immer in diesem Lande stationiert sind und Hoheitsgewalt über die Gesetzgebung haben.

Zitate Anfang:

"Deutschland ist ein **besetztes** Land und wird es auch bleiben", diesen Satz sagte der US-amerikanische Präsident **Barack Obama** am 5. Juni 2009 während eines Besuchs auf dem US-Luftwaffenstützpunkt Ramstein. Eine Bestätigung für die Aussage des Barack Obama aus 2009 sind dann auch den nachfolgenden Zitaten zu entnehmen.

1.) Lafontaine in seiner Montags-Kolumne in der Bildzeitung vom Montag, den 06.01.2003

Zitat: **Deutschland ist kein SOUVERÄNER STAAT!**

2.) Sigmar Gabriel (SPD) (vgl. YouTube)

Zitat: Ich sage Euch, wir haben gar **keine** Bundesregierung, wir haben – Frau Merkel ist **Geschäftsführerin** einer neuen – Nichtregierungsorganisation in Deutschland.

3.) Wolfgang Schäuble (CDU) auf dem European Banking Congress am 18.11.2011 in Frankfurt a. M.

Zitat: „**Und wir in Deutschland sind seit dem 08. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr souverän gewesen**“.

Weltanschauungsgemeinschaft

4.) Gregor Gysi (LINKE) im Interview am 08.08.2013 17:32 Uhr Phoenix
Live Zum Abhörskandal

Zitat: Aber das Verhältnis müssen wir doch mal klären. Ich meine, ich muß ihnen mal sagen, daß das **Besatzungsstatut** immer noch gilt, wir haben nicht das Jahr 1945, wir haben das Jahr 2013. Könnte man das nicht mal aufheben und die **Besatzung DEUTSCHLANDS** beenden?

Also ich finde, es wird höchste Zeit. Also ein paar mutige Schritte müssen gegangen werden...

Zitate Ende:

Nach den vorherigen Zitaten ist der **Staat** Deutschland bis heute noch besetzt und bei der BRD selbst handelt es sich um **keinen** Staat, sondern um eine **Nichtregierungsorganisation** in Deutschland.

Mit dem Beitritt zur UNO am 18. September 1973 hat die NGO-Bundesrepublik Deutschland de facto dem Staat Deutschland/Deutsches Reich und dem deutschen Volk den Krieg erklärt. Sie ist ohne Beseitigung der Feindstaatenklauseln offen auf die Seite der Kriegsgegner getreten. Dieser Beitritt konnte nur mit dem Besatzungsvorbehalt erfolgen, so dass die Besatzungsmächte in eigener Sache die Verwaltungskonstrukte BRD und DDR als vermeintliche Staaten in die UNO gebracht haben. Die NGO-Bundesrepublik wurde auch mit Zusammenschluss von Mittel- und Westdeutschland ohne Ostdeutschland durch Verhandlungen der alliierten Siegermächte mit sich selbst im Jahr 1990 weder ein Staat noch souverän.

Quelle:

Zentralkurier Nr. 3/1 vom Do. 25. September 2008

Geh Denken!

Wie wollen wir deutschen Bürger denn in Zukunft mit dieser Offenkundigkeit umgehen?

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

Fakt ist,

- 1.) die BRD ist kein souveräner Staat.
- 2.) Die BRD hat kein eigenes Staatsgebiet.
- 3.) Die BRD hat kein eigenes Staatsvolk.
- 4.) Die BRD hat keine eigene Staatsangehörigkeit.
- 5.) Die BRD hat keine gültige/legitime Verfassung.
- 6.) Die BRD hat keine gültigen Gesetze.
- 7.) In der BRD gibt es keine staatlichen Gerichte.
- 8.) In der BRD gibt es keine gesetzlichen Richter.
- 9.) In der BRD gibt es keine Juristen die nach deutschem Recht zugelassen sind.
- 10.) In der BRD gibt es keine „Beamten“ die sich mittels Amtsausweis ausweisen könnten.
- 11.) In der BRD gibt es keine Dokumente (Ausweis, Führerschein, usw.) die auf dem deutschen Staatsgebiet Gültigkeit erlangen könnten.

Alles in der NGO-Bundesrepublik ist somit ausschließlich auf Lug und Betrug und zum **Nachteil** deutscher Staatsbürger aufgebaut.

In diesem Zusammenhang verweisen wir von der **WAG-JOH** auf die offenkundige Gültigkeit und die öffentliche Bestätigung der **Gültigkeit** des Alliiertenrechtes (vgl. SHAEF-Gesetze, SMAD-Befehle, BKO) durch die Staatsanwaltschaft Potsdam, Herrn Oberstaatsanwalt Helmut Lange (vgl. UN Nachrichten 11/2012), **gerichtsbekannt** somit schon **seit** mind. 2009.

BRD-Ämter/Behörden/Dienststellen/Gerichte/Verwaltungen verfügen weder über **Körperschaftsrechte**, noch verfügen sie über Hoheitsbefugnisse/-rechte um auf dem **Staatsgebiet** eines anderen Staates (Deutsches Reich) in den Grenzen von mindestens dem **31.12.1937** nach Staats- und Völkerrecht und somit gegen deutsche Staatsbürger rechtsstaatlich agieren/handeln/vorgehen zu können.

Die tatsächliche Rechtslage

In Ermangelung eines Staates, der andauernden Besatzung, der Tatsache, dass es keine rechtmäßig gewählte Regierung und somit auch

Weltanschauungsgemeinschaft

keine rechtmäßigen Gesetze geben kann, die Rechtsprechung weder **gesetzlich** noch **unabhängig** ist, kann nur noch internationales Recht Gültigkeit haben.

Die Haager Landkriegsordnung

Das Abkommen ist am 26.01.1910 für das Deutsche Reich in Kraft getreten und von Deutschland unterzeichnet. Deutschland bedeutet laut internationaler Definition, „das Deutsche Reich wie es am 31. Dezember 1937 bestanden hat“.

Nach Art. 116 (1) des Grundgesetzes, das offensichtlich keine Gültigkeit mehr hat, ist „Deutscher“ „wer in dem Gebiete des Deutschen Reiches nach dem Stande vom 31. Dezember 1937 Aufnahme gefunden hat.“

Bei der Menschenrechtsorganisation, Weltanschauungsgemeinschaft, Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland als **Interim**-Amt der Justiz (nach deutschem Recht) und der Menschenrechte, handelt es sich um einen Zusammenschluß von Menschen zum Zwecke der gemeinschaftlichen Pflege einer Weltanschauung.

Menschen der **WAG-JOH**, daß sind Männer und Frauen die miteinander ihre **christliche Lebenserfahrung / ihr Wissen** teilen und ihre geistige Energie und Kraft darauf verwenden, um anderen Menschen in Zeiten ihrer persönlichen **Lebensnot** hilfreich zur Seite zu stehen.

Die rechtliche Situation in Deutschland ist durch die Weimarer Verfassung klar definiert und den Art. 136, 137, 138, 139 und 141 zu entnehmen die gemäß **Art. 140** Grundgesetz **für** die Bundesrepublik, heute noch gelten.

Die völkerrechtliche Grundlage des Grundgesetz **für** die Bundesrepublik ist die HLKO.

Laut gültiger Gesetzgebung wird eine solche **Gemeinschaft** eine Vereinigung zur gemeinschaftlichen Pflege einer Weltanschauung bezeichnet.

Weltanschauungsgemeinschaft

Der Begriff **Volksgruppe** bezeichnet **ethnische Gruppen** oder **Minderheiten eines Staates**. SHAEF-Gesetz Nr. 52 Art. VII d: Staatsbürgerschaft, Personenvereinigung, Niederlassung im Gebiet.

Eine **Diskriminierung** ist somit verboten und im Vertrag der EG, Artikel 13, welcher bisher Grundlage der nationalen Antidiskriminierungsgesetze war, nachzulesen.

Wörtlich heißt es : "Diskriminierungen insbesondere wegen des Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, der **ethnischen** oder **sozialen** Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der **Religion** oder der **Weltanschauung**, der **politischen** oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer **nationalen Minderheit**, des Vermögens, der Geburt, einer **Behinderung**, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung, sind verboten".

Die Grundrechtecharta bindet zum einen die Organe der Union. Zum anderen bindet sie die Organe der Mitgliedstaaten, aber nur insoweit diese Unionsrecht ausführen.

Die WAG-JOH/VG Germaniten als **Interim-Staat** Germanitien wurde aufgrund massiver/wiederholter **Diskriminierung** und **Willkür** mit Nachteilzufügungsabsicht unter Vorsatz gegen deutsche Staatsbürger durch BRD-Beamte gegründet.

Somit sind Angehörige der **Volksgruppe Germaniten** nicht mehr Angehörige der Bundesrepublik mit der Staatsangehörigkeit "Deutsch" (vgl. BRD-Personalausweise / -Reisepässe).

Dies geht auch schon aus A/RES/56/83 Art. 9 (Ausfall des Staates – hier das **Deutsches Reich**) hervor, ist ferner aber auch der UNO-Resolution 217 A (III), Art. 15, 20, SHAEF-Gesetz Nr. 52 Art. VII d, zu entnehmen (vgl. GG Art. 20 (4) - (**Widerstandspflicht**), i. V. mit StGB § 32 - (**Notwehrpflicht**) /Analognormen).

Für Angehörige/**Menschen** der Weltanschauungsgemeinschaft (**WAG**), Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland (**JOH**), Volksgruppe Germaniten (**VG**), besteht Gemeinschaftsrecht und somit auch Exterritorialität zur

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

Bundesrepublik (BRD) (vgl. GVG §§ 18 – 20). Das Staatsvolk Germaniten ist existent vorhanden. Die Gründung erfolgte am 23.09.2009 in 32602 Vlotho. Die RGrundlage ist das SHAEF-Gesetz Nr. 52, Art. VII d, A/RES/56/83 Art. 9, UNO-Resolution 217 A (III), Art. 15, 20/Analog. In Zusammenhang auf die RGrundlage wird hier auch auf Wük, WüD, acta iure imperii, Zöller/Lückemann Vor §§ 18-20 verwiesen.

Die **Weltanschauungsgemeinschaft** (WAG) **Justiz-Opfer-Hilfe** NRW/Deutschland (JOH), Volksgruppe Germaniten (VG), als Interim-Staat Germaniten steht nach Offenkundigkeit (ZPO § 291/Analog) auch unter dem Schutz der nachstehenden internationalen Chartas.

- Resolution der UN – Generalversammlung A/RES/45/120
- Resolution der UN – Generalversammlung A/RES/56/83
- Charta von Paris für ein neues Europa
- Charta der Grundrechte von Nizza
- Europ. Charta über die Rechtsstellung der Richterinnen und Richter
- UNO – Resolution der Generalversammlung A/RES/53/144
- EU – Annex doc 10111/06
- UNO – Resolution 217 A (III)
- UN-Behindertenrechtskonvention
- Londoner Charta für Menschenrechte
- Kopenhagener KSZE-Abkommen
- Internationaler Pakt über bürgerl. und polit. Rechte vom 19. 12. 1966
- Haager Landkriegsordnung (HLKO)

Mit dem bekannten Urteil des BverfGE vom 25.07.2012 (-2 BvF 3/11 -2 BvR 2670/11 -2 BvE 9/11) und der **Verfassungswidrigkeit** des Wahlgesetzes ist seit 1956 **kein** verfassungsgebender Gesetzgeber am Werk und damit alle BRD-Forderungen eine private Forderung. Eine Finanzierung von Kriegsgebaren über vermeintliche u. a. Kontopfändungen, Zahlungen wegen Ordnungswidrigkeiten, Strafbefehlen, Grundbesitzabgaben, Zwangsvollstreckungen, Steuerabgaben, Abgabe der eidesstattlichen Versicherung, Zwangsversteigerungen, u. a., als Staatlich zu vermarkten, erfüllt u. a. ggf. auch den Straftatbestand des Betrug, des Landes- und Hochverrates, des Verfassungsbruchs und somit auch der offenkundigen Volksverhetzung.

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

Das Urteil aus dem ISTGH Den Haag vom 03.02.2012 bestätigt die Zuständigkeit des Deutschen Reichs und nicht die Zuständigkeit der "Bundesrepublik Deutschland" mit ihrer Finanzagentur GmbH, (HRB 51411), wobei die vermeintlichen BRD-Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte, Verwaltungen **u. a.** auch bei dnb.com mit eigenen Umsatzsteuernummern gelistet sind.

Bei der Firma Hoppenstedt, Manta oder Dun & Brandstreet, aber auch auf dnb.com sind alle BRD-Ämter, Behörden, Gerichte, Verwaltungen als eigenständige Firmen, bzw. als beschlagnahmt in den USA gelistet.

Somit ist die Schadenersatzpflicht durch BRD-Dienstausweisträger gegenüber den betrogenen deutschen Staatsbürgern **sofort** und auch **rückwirkend** und **unwiderruflich** eingetreten.

Wir, als Menschen der WAG-JOH/VG Germaniten, als **Interim-Staat** Germaniten erklären hiermit, dass alle **vergangenen** und auch **zukünftigen** Straftaten die von **BRD-Bediensteten** unter Vorsatz und mit **Nachteilszufügungsabsichten** gegen Menschen der WAG-JOH/VG Germaniten durchgeführt, bzw. vorgenommen worden sind/werden, **automatisch** zu einer Strafanzeige **u. a.** auch wegen ggf. Hochverrat, Verfassungsbruch und Volksverhetzung führen werden/wird (vgl. StGB § 138 (3) – Anzeigepflicht).

Darüber hinaus wird die Schadenersatzpflicht gegenüber Menschen der WAG-JOH/VG Germaniten, über einen gesonderten "**Vertrag über Schadenersatz**" geregelt, der dem **Schadenersatzpflichtigen** und dessen Erfüllungsgehilfen per Fax oder Post zugesandt wird.

Dieser **Vertrag über Schadenersatz** tritt **rückwirkend** in Kraft auf den 17.07.1990 durch in Kraft treten der SMAD Befehle und SHAEF Gesetze durch den Rechtsakt der vier Mächte.

Mit Eingang beim **Schadenersatzpflichtigen**, bzw. mit Eingang bei dessen **Erfüllungsgehilfen** (Fax, Post) ist der „**Vertrag über Schadenersatz**“ unanfechtbar/**unwiderruflich** in Kraft.

Beamter muß beweisen, dass sein Verhalten **nicht** ursächlich ist/war.
Vorschrift: BGH NJW 83, 2241 (vgl. BAT § 14, BGB §§ 839, 840 in Folge mit BGB §§ 823, 826, 830).

Außerdem fordern wir einen **Friedensvertrag** und völkerrechtlich und **juristisch** korrekte **Personenausweise** und **Reisepässe** sowie die sofortige Aufhebung **jeglicher** Zwangsmaßnahmen und **negative** (benachteiligende) Registereinträge über/gegen Menschen der **WAG-JOH/Volksguppe** Germaniten als **Interim**-Staat. Wie Sie wissen, sind jegliche repressive und exekutive Akte, welche über uns geführt werden, **angegriffen** (A/RES/34/169, 45/120; Model/Creifelds 2000/332 ff, Zöller/Lückemann Vor §§ 18-20 GVG, RiStBV Abschnitt 192 bis 199).

Menschenrechtsorganisation

Weltanschauungsgemeinschaft

Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland

Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne

Tel. & Fax: 05732 / 2251

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60